

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

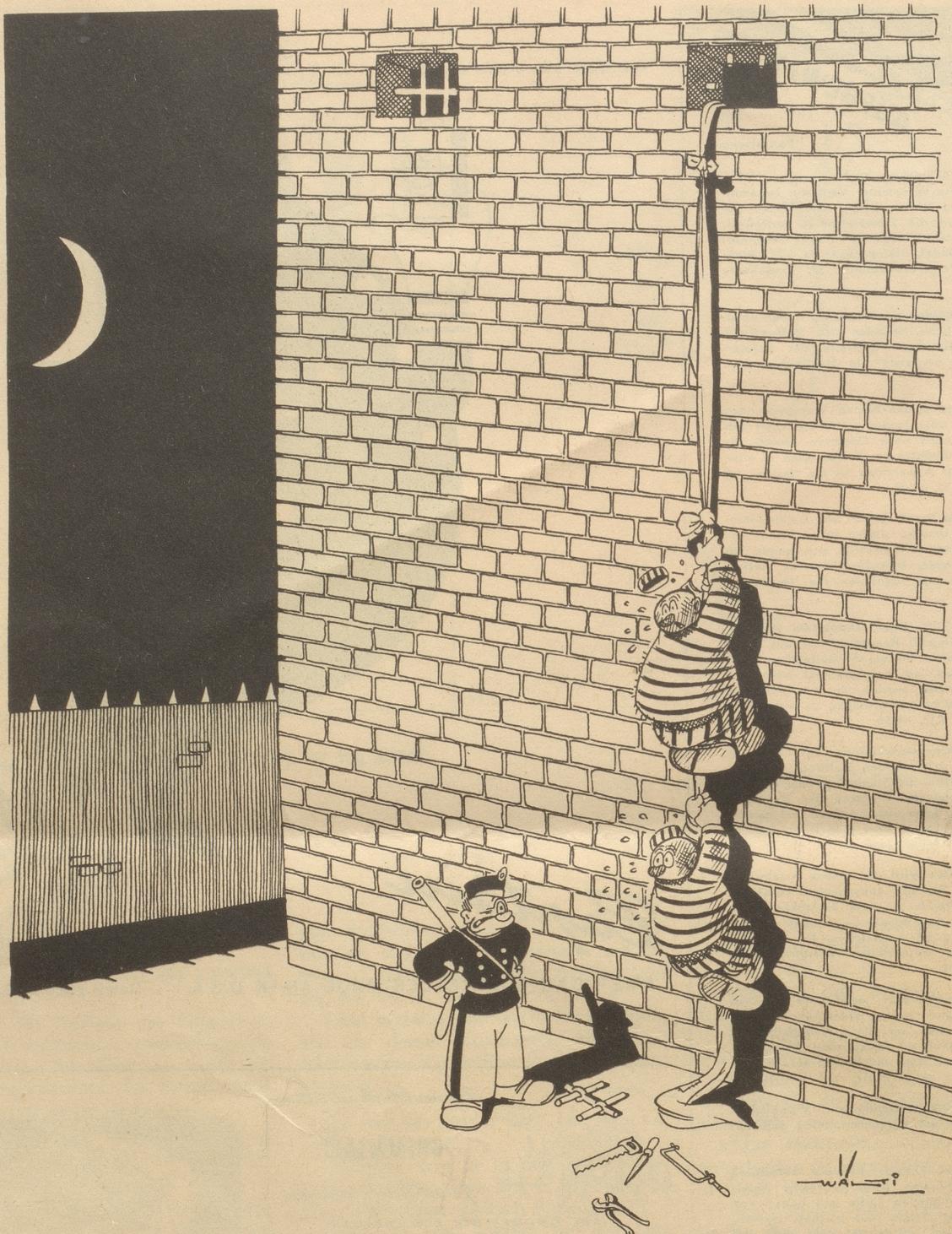
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Halt! Wohii wänder?
„Mir wüssez sälber nanig rächt!“



Erlausches

Reisender: «Sie — wenn fahrt de
nächscht Zug nach Züri?»

Beamter: «Jo wend Si mit em Schnell-
zug oder mit em Bummier?»

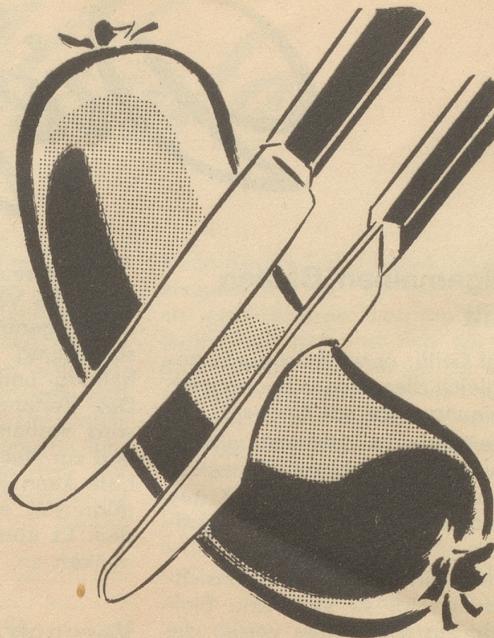
Reisender: «Nai mit dem am zähni-
nünzwäng!»



Vom
Anstellwinkel
und anderem

Wie so viele Kleinigkeiten beim Rasieren, ist auch der «Anstellwinkel» wichtig. Ob Ihre Rasierklinge schabt oder kratzt, oder ob sie richtig schneidet, hängt also zumeist von Ihnen selbst ab. Halten Sie den Apparat so, daß die Klinge zu der Haut einen spitzen Winkel bildet!

Wünschen Sie sich einmal ganz besonders fein zu rasieren, dann seien Sie sich zum zweiten Male ein. Lösen Sie dann für die nachfolgende Rasur ganz leicht die

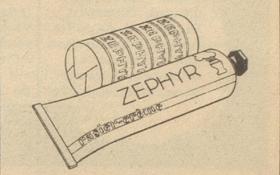


Schraube des Apparats, höchstens durch eine Achteldrehung nach links. Dadurch lockert sich die Spannung der Klinge unter dem Schaumfänger – und das ergibt eine extraglatte Rasur. Seien Sie dabei aber vorsichtig, damit Sie sich nicht schneiden!

Unter Ihren Rasierutensilien sollte vor allem Zephyr nicht fehlen. Zephyr-Rasierseife ist das angenehmste und zweckmäßigste Hilfsmittel, um die harten Bartstoppeln weich zu machen und der Haut die nötige Rasiergeschmeidigkeit zu verleihen. Sie rasieren sich mit Zephyr rasch und schmerzlos und

haben nachher das wohlende Gefühl der Frische und Gepflegtheit, wie es nur die wirklich vollkommene Rasur hinterlassen kann.

Zephyr-Rasierseife und Zephyr-Rasiercrème sind in allen guten Fachgeschäften erhältlich.



Zephyr-Rasierseife (Stange) Fr. 1.—
Zephyr-Rasiercrème (Tube) Fr. 1.50

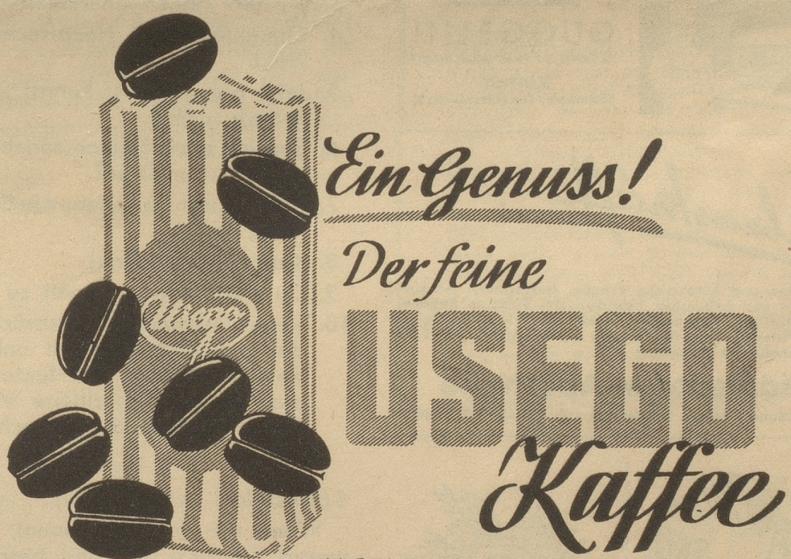
ZEPHYR
RASIERSEIFE

Friedrich Steinfels Zürich



Ferien und Erholung
am Südhang des Aegeritales im
Hotel Kurhaus Waldheim
Unterlägeri am Aegerisee
Geschmackvoll eingerichtetes
Restaurant, intime Bar. Beson-
ders bekannt: Küche und Keller.
Telefon (042) 451 02. Großer P
E. Henggeler-Stämpfli

Spezialität: Beefsteak
im «Freihof» Herisau
Besitzer: Familie Emil Jak. Wolf. Tel. (071) 5 18 30



IN DEN GESTREIFEN PAKETEN,

NUR IM USEGO-GESCHÄFT ERHÄLTLICH

CAFE CORSO
ZÜRICH
(BELLEVUE)
DAS ALKOHOLFREIE CAFE — MIT ALKOHOL
FRÜHSTÜCK - MITTAGESSEN - ABENDESSEN
APERO-BAR

Gut blocmenisiert
ist halb rasiert!

Der Elektro-Rasierer blocmenisiert vor dem Rasieren. Rasieren mit Messer oder Klinge verlangt blocmenisen nach dem Rasieren. Der Apotheker, Drogist, Messerschmied, das Fach-, Coiffeur- und Parfümeriegeschäft blocmenisiert Sie probeweise heute noch mit dem Bloc-men! Sehen Sie sich das kleine Rasierwunder an! (Fr. 3.68.) — Unvergleichlich feine Hände mit Bloc-Mandel-Milk (Fr. 2.28); auch prima gegen harlnäckige Hautschuppen. Carmen-Apotheke, Zürich 7, Klosbachstr. 99, Manesse-Apotheke, Manessestr. 92, Zürich.

Die Frau

Schifflände-Bar und -Stübli
Schifflände 20 (beim Bellevue) Zürich Tel. 32 71 23
Hans Buol-de Bast

Das Restaurant, das auch für seine Spezialitäten an fleischlosen Tagen berühmt ist.
Caviar frais, Langoustes, Homards, Saumon et Anguille fumés, Châteaubriand garni, Tournedos « Patron », Pommes frites, Rizotto du Chef

Pizzaiola à la Milanaise, Côte de Veau en papillote « Schifflände » « Piccalà-Schnitzel mit Spätzli », Foie de Veau au Jard

Flawil — mein nächstes Ziel
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503

Ischias

Rheuma, Gicht, Nerven- und Kopfschmerzen werden rasch mit Juridin-Ovaltabletten bekämpft. Der billige Preis ermöglicht es jedem, einen Versuch zu machen! 40 Tabletten Fr. 2.- In allen Apotheken.

Wenn rohe Kräfte
sinnvoll wälten, dann geht es der alten Tschäfferchischi a de Chrage. Von Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30, Tel. 27 55 72, der eine wirklich große Auswahl bietet, leistet man sich einen prima neuen oder ev. einen Occasions-Apparat.

RESTAURANT PICCOLI
ACADEMIA TEL. 23 62 43

Italienische Spezialitäten

GÜGGLI!!
Für Kenner und die es werden wollen!
Zürich Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

Lebenkräfte

geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitsfreude und Lebenslust bewirken Dr. Richards Regenerationspillen. Nachhaltige Belebung. Orig.-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—, Kupackung à 3 Schachteln Fr. 13.50. Verlangen Sie Prospekte.

Paradiesvogel-Apotheke
Dr. O. Brunners Erben, Limmatquai 110, Zürich. Tel. 32 34 02



Barbasol

die amerikanische Rasiercreme
BARBASOL
ohne Pinsel, ohne Seife

In den Fachgeschäften wieder erhältlich



Kopf-wieh?
nimm Melabon

Zum allgemeinen Besten mitgeteilt

Sie heißt Gritli; er wird Schnucki genannt, obgleich diese Bezeichnung nach seiner Meinung nicht auf ihn paßt.

Sie äußerte eine Anzahl stets gleichbleibender Redewendungen. Das wirkte einfällig und machte nervös. Er gab darauf mechanisch die gleichen Antworten.

Da sie ein verträgliches und einsichtiges Mädchen ist, so kam eine Einigung dahin zustande: Man versah die einzelnen Wortperlen mit je einer Nummer. Statt der ganzen ermüdenden Redewendung brauchte man jetzt nur noch die betreffende Zahl zu nennen. Das genügte und erfüllte denselben Zweck wie das Aussprechen der gesamten dazugehörigen Wahrheit.

Die Sache sieht jetzt so aus:

Ihre Vorwürfe:

1. Du liebst mich nicht.
2. Du bist rücksichtslos und denkst nur an Dich.
3. Du hast keinen Charakter.
4. Charakter ist die Hauptsache, nicht Geld.
5. Jetzt geh ich; Du kannst Dir eine andere suchen.
6. Ehe ich mich Deiner annahm, ver kamst Du im Dreck.
7. Jetzt kannst Du sehen, wie Du allein fertig wirst.
8. Kannst Dir denken!
9. Du warst früher so nett zu mir.
10. Verschiedenartige Ausbrüche wilder, natürlich gänzlich unbegründeter Eifersucht und leider völlig aus der Luft gegriffene Vorwürfe über phantastische Ausschweifungen.

Schnuckis Antworten

Wenn sie eine Zahl nennt, so antwortet Schnucki still und bescheiden, indem er ebenfalls nur eine der Zahlen 11, 12 oder 13 ausspricht. Das bedeutet, daß er eine der zu der betreffenden Zahl gehörigen Erwiderungen geben will:

11. Das ist doch alles ganz klar.
12. Darüber haben wir uns doch wiederholt endgültig geeinigt.
13. Sei lieb zum Schnucki; er macht nicht mehr lang (was bedeuten soll: Er wird bald total tot sein).

Dabei kann jede der Zahlen 11 bis 13 beliebig als Antwort genannt werden. Jede paßt immer auf alles. —

Die Nennung der bloßen Zahlen anstelle der Vorwürfe und der Antworten darauf genügt völlig zur restlosen Verständigung. Sie vereinfacht die Unterhaltung und nimmt ihr jede Schärfe. Das Verfahren hat sich bewährt und wird deshalb zum allgemeinen Besten und zur Nachahmung mitgeteilt. — Die Liste kann je nach den speziellen Bedürfnissen ergänzt und geändert werden. Es kommt nur auf den Grundgedanken an, und der ist richtig. W.M.

Versuch's und verfluch's

Für die Hausfrau

Tages Arbeit! Abends Gästel
Saure Wochen! Frohe Festel

Jede philanthropische Hausfrau — und welche Hausfrau wäre nicht philanthropisch? — sollte sich dieses Goethe-Wort als Motto über die Wohnzimmerschlüter hängen.

Freilich ist die Kunst, Gäste angenehm zu unterhalten und zu bewirken (angenehm, aber trotzdem billig zu bewirken, das versteht sich!) eine besondere Gabe, die nicht jeder Hausfrau in die Wiege gelegt wurde. Bei vielen, denen die Gästehaltung ein wunder Punkt ist, heißt es: sich an die Ratschläge der Frauenblättli halten.

Mannigfach waren schon die Sparrezepte. Ich möchte Ihnen heute eines für einen Kuchen geben, der nach viel mehr aussieht, als er kostet: Sie nehmen Mehl, Wasser, Sacharin, viel Backpulver, getrocknete — im letzten Sommer selbst gesuchte — Heubeeri, machen einen Teig davon und backen ihn im Backofen. Der Kuchen wird mit einer Rosa-Glasur überzogen und mit Mandelsplittern und kandierten Früchten geschmückt.

Als Tranksame empfehle ich süßen Most (mit Kohlensäure imprägniert, wegen dem Moussieren), serviert nach dem Ratschlag des Johannes: in Champagnergläsern. Natürlich schenken Sie ihn nicht aus der Mostguttare aus, sondern aus einer Weinflasche mit selbstgemalter, lustiger Etikette: Champagner. Sieht sehr neu, sehr smart und ein bisschen extravagant aus!

Zum Kapitel Unterhaltung empfiehlt eine der führenden schweizerischen Frauenzeitschriften, den Gästen eine Schale voll farbiger Chlören hinzustellen. Die Besucher würden sie unwillkürlich herausnehmen, spielerisch hin- und herdrehen, die schönste aus suchen — und unversehens sei man in ein angeregtes, von Hemmungen freies